

den Intervenienten genannt wird, denn dieser Prälat befand sich, wie eine Reihe einwandsfreier Zeugnisse uns lehrt, nur 948 von der Mitte des Jahres an in Deutschland. Er kam, eigens zu diesem Zwecke vom Papste abgesandt¹, um auf einer grossen Kirchenversammlung, die zu Ingelheim stattfand, eine Entscheidung über den Thronstreit in Frankreich und den damit zusammenhängenden Streit um den Besitz des erzbischöflichen Stuhles von Rheims herbeizuführen. Die Eröffnung der Synode erfolgte am 7. Juni². Am 8. September hielt dann der Legat zu Trier nochmals eine Synode in derselben Angelegenheit ab³. Hier fand sich auch der königliche Caplan Liudulf ein⁴, um ihn sofort nach Beendigung der Kirchenversammlung nach Sachsen an den Hof zu führen⁵. Dort zu Magdeburg war er dann anwesend, als der König am 1. October⁶ in feierlicher Reichsversammlung⁷ die Stiftung eines neuen Bisthums in Brandenburg und — gleichzeitig, wie ich annehme, — in Havelberg aussprach. Darauf, am 1. November, weihte Marinus noch die neuerbaute Klosterkirche zu Fulda⁸ und kehrte dann, nachdem er das Ende des Winters noch in Deutschland abgewartet hatte, nach Rom zurück⁹.

brecht, *Gesch. der deutschen Kaiserzeit* (5. Aufl.) I, 886, von 955—958 ist er als päpstlicher Bibliothekar nachzuweisen s. Bresslau, *Urkundenlehre* S. 183; vgl. auch Luigi Vittori, *Memorie sulla città Polimarzio oggi Bomarzo*, Rom 1846, S. 131 f. 1) Die Thatsache überliefert ausdrücklich Flodoard *Hist. Rem. eccl. lib. IV c. 34*, MG. SS. XIII, 585, 19 (= *Flod. Annal.*, MG. SS. III, 395, 25): 'Dominus igitur Agapitus papa vicarium suum Marinum episcopum misit ad Othonem regem propter evocandam et aggregandam generalem sinodum'. Es ergibt sich also hieraus, dass M. nicht etwa noch seit 946 in Deutschland war. 2) Ueber die Synode s. Dümmler, *Otto d. Gr.* S. 162 ff.; Böhmer-Ottenthal, *Reg. imp. II*, 166 a. 3) Das Datum geben die *Acta synod. Ingelheim.*, MG. LL. II, 25, 40. 4) Seine Anwesenheit schon auf der Synode selbst erwähnt Flodoard ausdrücklich, *Hist. Rem. eccl. lib. IV c. 37*, MG. SS. XIII, 590, 28 (= *Flod. annal.* MG. SS. III, 398, 13). 5) *Flod. Hist. Rem. eccl. lib. IV c. 37*, MG. SS. XIII, 590, 41 (= *Flod. annal.* MG. SS. III, 398, 27): 'Liudulfus autem, capellanus Othonis, Marinum vicarium deduxit ad regem suum in Saxoniam, ubi consecraturus erat ecclesiam Vuldensis monasterii'. 6) Datum von DO. I. 105. 7) Vgl. die Intervenienten von DO. I. 76 und 105. 8) Das Datum giebt Brower, *Fuld. antiquit.* (Antwerp. 1612) S. 121, indem er aus einem Liber membranaceus reliquiarum et indulgentiarum citiert: '— — venerabile Fuldense monasterium Dn. Martinus papa presente Othone imperatore — — rite dedicavit in die omnium sanctorum'. Die Verwechslung des Legaten Marinus mit dem Papste Martinus ist natürlich auf Rechnung eines Abschreibers zu setzen, s. auch oben N. 5. 9) *Flod. Hist. Rem. eccl.*, MG. SS. XIII, 590, 43 (= *Flod. ann.* MG. SS. III, 398, 29): 'Post cuius consecrationem idem Marinus, exacta hieme, Romam revertitur'.